

Hänsel und Gretel im Bramwald

Ein armer **Köhler** konnte nicht mehr das tägliche Brot für seine Familie verdienen und ließ sich deshalb von seiner Frau überreden, seine beiden Kinder, Hänsel u. Gretel, im auszusetzen. Der erste Versuch misslang, weil Hänsel den Plan der Eltern belauschte und heimlich auslegte, als er und Gretel von den Eltern in den tiefen Wald geführt wurden. So konnten die beiden leicht zurück finden.

Doch als die nächste Hungersnot die Existenz bedrohte, beeinflusste die den Vater erneut, die Kinder im Wald auszusetzen.

Diesmal hatte Hänsel keine Gelegenheit, Kieselsteine mitzunehmen. Stattdessen streute er aus. Da diese jedoch von den wurden, fanden Hänsel und Gretel nicht mehr zurück. Mutterseelenallein irrten sie umher. Dabei stießen sie auf ein Haus, das ganz aus und.....gemacht war. Hänsel und Gretel begannen sofort an den Leckerein zu knabbern. Da rief es plötzlich aus dem Haus:

„Knusper, Knusper, Knäuschen, wer.....?“

Die Kinder antworteten:

„Der Wind, der Wind, das.....!“



Eine alte Frau lud die Kinder freundlich ein, in das Häuschen zu kommen. Zu spät merkten sie, dass die alte Frau eine war. Sie sperrte Hänsel in einen Stall, um ihn zu bis er fett genug zum Verspeisen sei. Gretel musste im Haushalt helfen.

Jeden Tag überprüfte die Hexe Hänsels Zustand, doch dieser täuschte sie, indem er statt des verlangten einen alten hinhielt. Irgendwann verlor die Hexe die Geduld und wollte Hänsel fressen, ob nun mager oder fett. Gretel sollte den anheizen. Die Hexe forderte sie auf, in den Ofen zu steigen um nachzuschauen, ob er schon heiß genug sei. Gretel gab vor, nicht zu wissen wie man das mache, sodass die Hexe selbst hinein stieg, um es ihr zu zeigen. Greteldie Hexe in den Ofen, wo sie verbrannte. Schnell befreite sie ihren Bruder und ging mit ihm, nachdem sieund aus dem Knusperhäuschen geholt hatten, in den Wald. Bald erreichten Hänsel und Gretel den Waldrand des Hexenwaldes und sahen ihr Elternhaus. Freudig schloss der Vater die Kinder in seine Arme. Die Stiefmutter war inzwischen verstorben.

So lebten die drei glücklich

(aus: Kinder und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder Grimm. Verlegt bei Eugen Diederichs. Jena 1912. Verändert)

Den vollständigen Text finden Sie in der Broschüre „Märchen und Natur erleben“.